2 Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher

mit dem Parameter  $t \in \mathbb{R}$ . Dann gilt für y = x = t:

$$\lim_{t \to 0} \frac{t^2}{t^2 + t^2} = \frac{1}{2}.$$

Dagegen erhält man für y = 2x = 2t:

$$\lim_{t \to 0} \frac{2t^2}{t^2 + 4t^2} = \frac{2}{5}.$$

Der Grenzwert ist aber, wenn er existiert eindeutig bestimmt. **Deshalb existiert der Grenzwert**  $\lim_{(x,y)\to(0,0)} \frac{xy}{x^2+y^2}$  **nicht.** Dagegen existieren die Grenzwerte

$$\lim_{x \to 0} f(x,0) = 0 = \lim_{y \to 0} f(0, y).$$

**Bemerkung 4:** Die Stetigkeit von z=f(x,y) in  $(x_0,y_0)$  ergibt sich jedoch **nicht** aus der Stetigkeit der "partiellen" Funktionen  $x\mapsto f(x,y_0)$  und  $y\mapsto f(x_0,y)$ . Sondern man müsste nachweisen, das für alle möglichen Kurven  $(x(t),y(t))\to (x_0,y_0)$  die Funktion f(x,y) immer den gleichen Grenzwert hat. Diese Vorgehensweise ist deshalb nur günstig, um die Unstetigkeit zu zeigen, d.h. es gibt zwei Kurven wo verschiedene Grenzwerte angenommen werden.

# 2.1.3 Partielle Ableitungen und Gradient

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}^n$  offen,  $f: D \to \mathbb{R}$  und  $\vec{a} = (a_1, a_2, \dots, a_n) \in D$ . Existiert die Ableitung der "partiellen" Funktion

$$x_i \mapsto f(a_1, \ldots, a_{i-1}, x_i, a_{i+1}, \ldots, a_n)$$

an der Stelle  $x_i = a_i$ , so nennt man diese die partielle Ableitung von f nach  $x_i$  im Punkt  $\vec{a}$ ; sie wird mit

$$\left. \frac{\partial f(\vec{x})}{\partial x_i} \right|_{\vec{x} = \vec{a}} \quad \text{oder} \quad \frac{\partial f}{\partial x_i}(\vec{a}) \quad \text{oder} f_{x_i}(\vec{a})$$

bezeichnet.

Die Berechnung erfolgt wie für eine Funktion einer Veränderlichen. Es gilt

$$\frac{\partial f(\vec{x})}{\partial x_i} := \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(x_1, \dots, x_i + t, \dots, x_n) - f(x_1, \dots, x_i, \dots, x_n) \right] = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(\vec{x} + t\vec{e_i}) - f(\vec{x}) \right].$$

## 2 Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher

Bezeichnungen für höhere partielle Ableitungen:

$$f_{xx} = \frac{\partial^2 f}{\partial x^2}, \quad f_{xy} = (f_x)_y = \frac{\partial}{\partial y} \left(\frac{\partial f}{\partial x}\right), \dots$$

f heißt (stetig) partiell differenzierbar, wenn alle partiellen Ableitungen  $f_{x_i}$  existieren (und stetig sind).

**Beispiel 13:**  $f(x,y) = x^2y^3 + y \ln x$ , (x > 0). Dann sind die 1. partiellen Ableitungen:

$$f_x(x,y) = 2xy^3 + y\frac{1}{x}, \quad f_y(x,y) = x^2 3y^2 + \ln x$$

und die 2. partiellen Ableitungen:

$$f_{xx}(x,y) = xy^3 - \frac{y}{x^2}, \quad f_{yy}(x,y) = 6x^2y, \quad f_{xy}(x,y) = 6xy^2 + \frac{1}{x} = f_{yx}(x,y).$$

f heißt k-mal (stetig) partiell differenzierbar, wenn alle k-ten partiellen Ableitungen  $f_{x_i}$  existieren (und stetig sind).

**Satz 7: Satz von Schwarz.** Für jede zweimal **stetig** partiell differenzierbare Funktion  $f: D \to \mathbb{R}, \ D \subseteq \mathbb{R}^n$  offen, gilt

$$\frac{\partial}{\partial x_i} \left( \frac{\partial f}{\partial x_j} \right) = \frac{\partial}{\partial x_j} \left( \frac{\partial f}{\partial x_i} \right), \qquad 1 \le i, \ j \le n.$$

Ist  $f:D\to\mathbb{R}$  partiell differenzierbar, so heißt der Vektor der ersten partiellen Ableitungen im Punkt  $\vec{x}$  Gradient von f an der Stelle  $\vec{x}$ :

$$\operatorname{grad} f(\vec{x}) := \begin{pmatrix} \frac{\partial f}{\partial x_1}(\vec{x}) \\ \frac{\partial f}{\partial x_2}(\vec{x}) \\ \vdots \\ \frac{\partial f}{\partial x_n}(\vec{x}) \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^n.$$

#### 2 Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher

**Beispiel 14:**  $f(x, y, z) = e^{x+2y} + 2x \sin z + z^2 xy$ ,

$$\operatorname{grad} f(x, y, z) = \begin{pmatrix} f_x(x, y, z) \\ f_y(x, y, z) \\ f_z(x, y, z) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} e^{x+2y} + 2\sin z + z^2y \\ 2e^{x+2y} + xz^2 \\ 2x\cos z + 2zxy \end{pmatrix}$$

**Beispiel 15:** Man bestimme ggf. die ersten partiellen Ableitungen von f, den Gradienten von f sowie grad f(1,1) von

$$f(x,y) = \begin{cases} \frac{x^2 - y^2}{x^2 + y^2}, & \text{für } (x,y) \neq (0,0), \\ 1 & \text{für } (x,y) = (0,0). \end{cases}$$

Für die ersten partiellen Ableitungen erhält man

$$\begin{split} f_x(x,y) &= \frac{2x(x^2+y^2)-2x(x^2-y^2)}{(x^2+y^2)^2} = \frac{4xy^2}{(x^2+y^2)^2} & \text{ für } (x,y) \neq (0,0), \\ f_y(x,y) &= \frac{-2y(x^2+y^2)-2y(x^2-y^2)}{(x^2+y^2)^2} = \frac{-4x^2y}{(x^2+y^2)^2} & \text{ für } (x,y) \neq (0,0). \end{split}$$

Für die partiellen Ableitungen in (0,0) erhält man

$$f_x(0,0) = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(0+t,0) - f(0,0) \right] = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ \frac{t^2}{t^2} - 1 \right] = 0.$$

Die partielle Ableitung  $f_y$  existiert dagegen in (0,0) nicht, da die partielle Funktion f(0,y) in (0,0) unstetig ist, da

$$f(0,y) = \begin{cases} -1, & y \neq 0, \\ 1, & y = 0, \end{cases}$$

bzw. aus der Definition der partiellen Ableitung ergibt sich:

$$f_y(0,0) = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(0,0+t) - f(0,0) \right] = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ \frac{-t^2}{t^2} - 1 \right] = \lim_{t \to 0} \frac{-2}{t}$$

und dieser Grenzwert existiert nicht. Damit gilt für den Gradienten:

$$\operatorname{grad} f(x,y) = \left\{ \begin{array}{l} \frac{4xy}{(x^2+y^2)^2} \left( \begin{array}{c} y \\ -x \end{array} \right), & \operatorname{f\"{u}r}(x,y) \neq (0,0), \\ \\ \operatorname{existiert\ nicht} & \operatorname{f\"{u}r}(x,y) = (0,0). \end{array} \right.$$

Insbesondere ist grad  $f(1,1) = \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \end{pmatrix}$ .

# 2.1.4 Richtungsableitung

Die partiellen Ableitungen  $\frac{\partial f}{\partial x_j}(\vec{x})$  geben die "momentane" Änderung der Funktionswerte in Richtung der Koordinatenachsen an.

Zu jedem Vektor  $\vec{v} \in \mathbb{R}^n$ ,  $\vec{v} \neq \vec{0}$ , nenne wir den Grenzwert

$$\partial_{\vec{v}} f(\vec{x}) := \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(\vec{x} + t\vec{v}) - f(\vec{x}) \right]$$

(sofern er existiert) die Ableitung von f an der Stelle  $\vec{x}$  längs  $\vec{v}$ .

Ist  $\vec{v}$  eine  $Einheitsvektor~(|\vec{v}|=1)$ , dann heißt  $\partial_{\vec{v}}f(\vec{x})=\frac{\partial f}{\partial \vec{v}}(\vec{x})$  Richtungsableitung von f an der Stelle  $\vec{x}$  in Richtung  $\vec{v}$ .

Betrachtet man die Einschränkung von f längs der Geraden  $\vec{x}+t\vec{v}$ , also

$$h(t) := f(\vec{x} + t\vec{v}),$$

dann gilt nach Definition

$$\dot{h}(0) := \frac{d}{dt} f(\vec{x} + t\vec{v}) \bigg|_{t=0} = \lim_{t \to 0} \frac{1}{t} \left[ f(\vec{x} + t\vec{v}) - f(\vec{x}) \right] = \partial_{\vec{v}} f(\vec{x}),$$

und deshalb

 $\partial_{\vec{v}} f(\vec{x}) > 0 \quad \Rightarrow \quad f(\vec{x}) \quad \text{nimmt in Richtung } \vec{v} \text{ zu.}$ 

 $\partial_{\vec{v}} f(\vec{x}) < 0 \implies f(\vec{x})$  nimmt in Richtung  $\vec{v}$  ab.

## 2.1.5 Parameterdarstellungen

Man nennt  $\{\vec{x}(t),\,t_A\leq t\leq t_B\}$  eine **Parameterdarstellung** einer vektorwertigen Funktion. Jeder Funktionswert wird durch einen Wert des Parameters t bestimmt. Oder anders ausgedrückt, der Vektor  $\vec{x}(t)$  variiert in Abhängigkeit des Parameters t. Wir betrachten daher vektorwertige, auf dem Intervall  $I\subseteq\mathbb{R}$  erklärte Funktionen  $\vec{x}:I\to\mathbb{R}^n$ . Jede derartige Funktion besteht aus n Komponentenfunktionen  $x_i:I\to\mathbb{R}$   $(1\leq i\leq n)$ , d.h.

$$\vec{x}(t) = \begin{pmatrix} x_1(t) \\ x_2(t) \\ \vdots \\ x_n(t) \end{pmatrix}, \quad t \in I.$$

Die Begriffe des Grenzwerts, der Stetigkeit, der Differenzierbarkeit werden auf die Komponentenfunktionen zurückgeführt: